

Das Portfolio in der Praxisphase (GHR 300)

Die Anforderungen an das Portfolio sind u.a. in den „Regelungen für die Praxisphase und das Projektband“ im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Oldenburg beschrieben.

(Die „Regelungen für die Praxisphase und das Projektband“ sind in der Anlage 3 b der „Amtlichen Mitteilungen / 33. Jahrgang – 4/2014“ vom 30.09.2014, S. 631 ff. veröffentlicht)

AUSZUG AUS DEN REGELUNGEN:

S. 632, 2. Nr. 4 (3) „Dokumentiert wird die Praxisphase durch jeweils ein kontinuierliches Portfolio in jedem Fach, das jeweils von der oder dem betreuenden Hochschullehrenden korrigiert, besprochen und bewertet wird. Dem Portfolio ist ein entsprechender Laufzettel („Laufzettel Praxisblock“) als Kopie beizufügen, welcher im diz erhältlich ist. Dieser Laufzettel soll die Verbindlichkeit und die Transparenz der im Praxisblock erbrachten Leistungen erhöhen.

Die Inhalte des Portfolios werden vom jeweiligen Fach selbst definiert und ausgestaltet; ein Portfolio kann z. B. aus ausführlichen Unterrichtsentwürfen, Kurzentwürfen und/oder einer Selbstreflexion bestehen sowie weiteren fachspezifischen Elementen.“

S. 633, 3. (3) „Studierende müssen in den begleitenden Lehrveranstaltungen zur Praxisphase (Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung) pro Fach ein Portfolio erstellen, welches bewertet und benotet wird.“

S.639 „Zu erbringende Leistung/Prüfungsform:

1 Portfolio (bestehend aus Teilleistungen der versch. Phasen: Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung) und einer Kopie vom „Laufzettel Praxisblock“ (erhältlich über das diz)

Zusätzlich:

-ist der „Laufzettel Praxisblock“ zu führen und als Kopie dem jeweiligen Portfolio beizufügen

-ist die „Bescheinigung über die Ableistung des Prismoduls im Master of Education - prx561 [bzw. prx562]: Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphase im ersten Unterrichtsfach [bzw. zweiten Unterrichtsfach]“ im Prüfungsamt abzugeben“

Liebe Studierende,

im Folgenden finden Sie Hinweise zum Portfolio für den Praxisblock im Fach Politik, die Ihnen zur Orientierung dienen sollen. Das Portfolio ist ein sich systematisch entwickelnder Erfahrungsbericht über Ihre individuellen Bemühungen, Fortschritte und Leistungen im Schulpraktikum mit Eigenreflexion in Bezug auf die Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen.

Es ist ein Lerninstrument, dessen Gebrauch und Handhabung Sie im Praxissemester für die Entwicklung Ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson für sich erproben und nutzen sollen. Durch die Portfolio - Arbeit sollen Sie insbesondere lernen, sich Ihr eigenes Lehrerhandeln bewusst zu machen, es kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet auch die Klärung persönlich wichtiger Berufsfragen sowie das Erkennen zentraler Spannungsfelder im Beruf und ihre kognitive und emotionale Aufarbeitung. Ein Portfolio ist erst dann vollständig, wenn es schriftliche Reflexionen, das Abwägen von Entscheidungen und Gespräche beinhaltet bzw. berücksichtigt. Deshalb ist das Portfolio zugleich ein Arbeitsmittel in den begleitenden Seminaren und in der Nachbereitungsveranstaltung. Jede/r Studierende legt pro Unterrichtsfach EIN Portfolio an.

Wie Sie auch aus dem nachfolgend aufgeführten Gliederungsvorschlag erkennen können, besteht das Portfolio sowohl aus eher formalen Elementen (deskriptiver Teil) als auch aus Elementen, die sich auf Ihre Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung beziehen (reflexiver Teil).

Gliederungsstruktur des Portfolios:

<p>2 – 3 Seiten im 1. Semester</p>	<p>Ich bin auf dem Wege</p> <p>1. Selbstanalyse hinsichtlich der eigenen berufsfeldbezogenen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo stehe ich? Welche Kompetenzen habe ich bereits? • meine Stärken und Schwächen • eigene Leitbilder • Womit möchte ich mich schwerpunktmäßig in der Praxisphase beschäftigen? • Welche Erwartungen setze ich in die Mentoren und in das Ausbildungsteam? <p>2. Persönliche Erwartungen und Zielsetzungen für die Praxisphase</p>
<p>2 – 3 Seiten im 2. Semester</p>	<p>In der Schule angekommen</p> <p>3. Rahmenbedingungen der Schule (Lehrkräfte, SuS, Ausstattung, Umfeld, Einzugsbereich, Schulprofil, Lerngruppen)</p> <p>4. Reflexion 1: Wie erlebe ich die Schule? (nach 2 Wochen)</p> <p>5. Reflexion 2: Wie erlebe ich mich selbst? (nach 3 Wochen; aus Punkt 1, mit möglicher neuer Zielsetzung, Schwerpunktsetzung und/oder Konkretisierung der Ziele)</p>
<p>6 – 8 Seiten im 2. Semester</p>	<p>Ich arbeite als Lehrerin/als Lehrer</p> <p>6. Planung einer Unterrichtssequenz im Umfang von ca. 6 Unterrichtsstunden</p> <p>7. Ein ausführlicher Stundenentwurf</p> <p>Für das verwendete Unterrichtsmaterial kann ein Anhang erstellt werden.</p>
<p>2 – 3 Seiten im 3. Semester</p>	<p>Meine Erfahrungen als Lehrerin/als Lehrer...</p> <p>8. Vergleichende Analyse (Punkt 1.) mit Formulierung von persönlichen Zielen für den Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der eigenen Kompetenzentwicklung: Was hat die Praxisphase für mich persönlich gebracht? Verhältnis von Erwartungen und Realitäten • Bedeutung der Arbeit an der Schule, Bedeutung und kritische Reflexion der Begleit- und Nachbereitungsveranstaltung, kritische/selbstkritische Anmerkungen